

# Der Rabe

Text & Melodie: Pfadfinderbund Mosaik, Stamm Graf Luckner



1. An den Flammen zusammengerückt, Sie wollen von des Tages  
sitzt die Horte vom Lied noch entzückt. sich mit Decken gegen



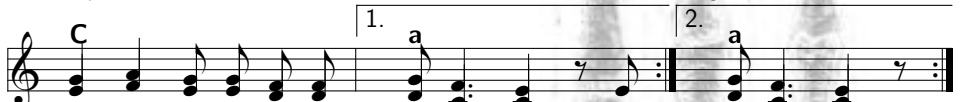
Bürde zehren, Schwarze Kohte am Waldesrand. Nacht senkt sich über's Land.  
Käl-te wehren.



Ref.: Ein gro-ßer Ra-be mit selt-sa-men Schrei fliegt dicht an ih - ren



Köp-fen vor-bei. Sie hof-fen auf das Ta-ges - licht, denn im



Dun-keln sieht man seinen Schatten nicht. Sie Schatten nicht.

2. Der Rabe sich auf breiten Schultern wiegt,  
der selbst nachts noch seine Runden zieht.  
Begleitet „Ihn“ schon seit langen Tagen,  
den dunklen Fremden aus alten Sagen.  
Das erste Mal, dass sie ihn sehen,  
stumm bleibt er zwischen den Bäumen stehen.
3. Ringsrum Stille, nur das Feuer knistert.  
Einer ängstlich zu ihm flüstert:  
„Komm hinein in unser'n Kreis,  
Essen ist für dich gewiss noch heiß.“  
Er nimmt sie mit auf seine Reisen,  
erzählt von vergess'nen alten Weisen.

Ref.: Das Feuer ist aus, der Tag bricht an, verschwunden ist der alte Mann.

/: Doch hört man noch lange Zeit, wie der Rabe in der Ferne schreit. :/